

## Das Wort der Presser zum XXI. Parteitag

*Den Enthusiasmus des Sowjetvolkes bei der Inangriffnahme seiner wahrhaft gigantischen Pläne wider spie gelt folgende Zuschrift des Genossen A. Alpatow aus dem Moskauer Autowerk. Genosse Alpatow schrieb bereits im „Neuen Weg“ Heft 10/1958 über die Rolle der Betriebszeitung in diesem großen Moskauer Werk.*

In den Werkhallen der Presserei des Moskauer Autowerks „I. A. Lichatschow“ herrscht, wie in unserem ganzen Lande, große Begeisterung in der Arbeit und ein reges politisches Interesse. Die Presser haben das großartige Programm des kommunistischen Aufbaus, das in den Thesen zum Bericht des Genossen N. S. Chruschtschow an den XXI. Parteitag der KPdSU dargelegt ist, von ganzem Herzen angenommen und gutgeheißen. Sie sind von der Entschlossenheit erfüllt, den gewaltigen Plan erfolgreich zu erfüllen.

Schon jetzt suchen die Presser nach neuen Möglichkeiten für die weitere Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Nach Arbeitsschluß kamen die Parteimitglieder in einer öffentlichen Parteiversammlung zusammen, um sachlich die konkreten Aufgaben zu erörtern, die sich aus den Kontrollzahlen für die Entwicklung der Volkswirtschaft ergeben. Das Referat über die Ergebnisse des November plenums des ZK der KPdSU hielt der Leiter der Presserei, Genosse Pokrowskij. Der Referent sprach über die großartigen Erfolge, die das Sowjetvolk unter der Führung der Kommunistischen Partei erzielt hat, über den neuen Aufschwung der Industrie und der Landwirtschaft, über die Leistungen der Wissenschaft und der Technik. Dabei ging er auch auf die Arbeit und die Aufgaben des Kollektivs in der Presserei ein.

Eine lange Reihe von Parteimitgliedern trat dann an das Rednerpult, um davon zu berichten, wie die Presser eine aufopfernde Arbeit leisten, damit noch mehr Erzeugnisse von guter Qualität geliefert werden können und die wirtschaftliche Macht unseres Landes weiter gefestigt wird.

„Die Arbeiter der Reparaturabteilung für Gesenkschmieden haben erhöhte Verpflichtungen übernommen“, sagte Genosse Mjatschin. „Sie stellen jetzt ihre ganze Kraft und ihr ganzes Wissen in den Dienst der Erfüllung des Produktionsprogramms und kämpfen für das Recht, sich Brigaden der kommunistischen Arbeit zu nennen.“

„Die Thesen zum Bericht des Genossen N. S. Chruschtschow, in denen die Hauptaufgaben für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR festgelegt wurden, sind wahrhaft grandios. Wir müssen durch praktische Taten unsere Fähigkeit und Entschlossenheit zeigen, das großartige Programm des kommunistischen Aufbaus zu erfüllen“, sagte das Parteimitglied Genosse Klementjew in der Versammlung. „Jetzt werden im ganzen Lande Brigaden der kommunistischen Arbeit geschaffen. Auch in unserem Gebäudeblock sind schon einzelne Brigaden in den kommunistischen Wettbewerb eingetreten; sie sind in diesen Tagen Vorbilder hoher Arbeitsleistungen, einer kommunistischen Einstellung zur Arbeit und der bewußten Disziplin. Unsere Pflicht ist es, die Eröffnung des XXI. Parteitags der KPdSU würdig zu begehen und unserem Land durch neue Arbeitsgeschenke eine Freude zu machen.“

„In den bevorstehenden sieben Jahren werden auch in unserem Werk große technische Maßnahmen durchgeführt, auch in der Presserei“, erklärte Genosse Smirnow. „Die Förderbänder werden mechanisiert, wir werden automatische Straßen haben, und in den meisten Produktionsprozessen werden wir zur Automation übergehen. Alle diese Maßnahmen werden zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität beitragen.“

In der Parteiversammlung sprachen ferner die Parteimitglieder Konstantinowskij, Matwejew, Bjalik, Goloschtschakow, Antropow und andere. Aus ihren Worten klang der Stolz auf unsere sozialistische Heimat, auf die geliebte Kommunistische Partei, die das Sowjetvolk auf dem Wege des Aufbaus des Kommunismus von Sieg zu Sieg führt.

A. Alpatow

Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift „Der Moskauer Autowerke“  
Mitbegründer der Gesellschaft für Sowjetisch-Deutsche Freundschaft.